

Gewerbeverein Kempenicher Land lud zum Neujahrsempfang Landrat Jürgen Pföhler zeigte wirtschaftliche Lage des Kreises auf

10.01.2010. mk. „Wir als Gewerbeverein sind bestrebt die Geschwindigkeit der Entwicklungen mitzuhalten und durch neue Konzepte für unsere Kunden und Mitglieder eine Basis zu schaffen, dieses neu angebrochene Jahrzehnt erfolgreich zu gestalten“, eröffnete der Vorsitzende Jan-Peter Kiel den dritten Neujahrsempfang des Gewerbevereins Kempenicher Land. „Die rasante Entwicklung auf sozialem, politischem und wirtschaftlichem Sektor können wir nicht aufhalten. Doch unser Zusammenschluss bietet den Mitgliedern eine Plattform, die als Multiplikator dient und Know-how bündelt“, fügte er an. Das Jahr 2009 war recht erfolgreich für die Region und den Gewerbeverein trotz Wirtschaftskrise. Dass dies bisher gelungen ist, zeigt die Stärkung der Betriebe durch den Verein durch Internetpräsenz, Werbung in den Printmedien, Veranstaltungen und Weiteres. Dazu zählen die Internetstellenbörse und ein neu entwickelter Ausbildungsplatzatlas, aber auch die enge Zusammenarbeit mit Schulen. In Angriff genommen wurde die Verbesserung der DSL-Versorgung im oberen Brohltal. Kiel wies bereits jetzt auf drei wichtige Termine hin: die Jahreshauptversammlung im März, die Gewerbeausstellung beim Kirmes-Krammarkt und die Mitgliederversammlung im Oktober. Zudem findet wie bisher jeden ersten Dienstag im Monat der Mitglieder-Stammtisch statt. Ernst Hirner, Beigeordneter der Verbandsgemeinde Brohltal, richtete einen Aufruf an die Kommunen, die bisher noch nicht Mitglied im Gewerbeverein sind: "Hier werden wichtige Impulse gesetzt und die zahlreichen Gemeinsamkeiten unserer Region gebündelt." Kempenichs Ortsbürgermeister Stefan Friedsam bezeichnete den Verein als wichtige Institution und den Neujahrsempfang als gutes Signal nach außen. Er sagte die weitere Unterstützung der Ortsgemeinde zu.



Zum Neujahrsempfang konnten neben zahlreichen Mitgliedern des Vereins (v.l.) Wirtschaftsförderer Peter Engels, Ortsbürgermeister Stefan Friedsam, Karl-Heinz Sundheimer, Beigeordneter Ernst Hirner, Vereinsvorsitzender Jan-Peter Kiel, Landrat Dr. Jürgen Pföhler und MdB Guido Ernst begrüßt werden.

„Hier in Kempenich wird Kirchturmdenken überwunden“, lobte der Hauptredner, Landrat Dr. Jürgen Pföhler. Der Verein übernehme eine Pionierrolle, damit Dörfer attraktiv und zukunftssicher bleiben. Der Kreischef betonte, dass die Krise im Ahrkreis und im Brohltal weniger durchschlägt. "Die Arbeitslosigkeit ist bei uns sensationell niedrig im Vergleich zu anderen Regionen. Der Kreis Ahrweiler liegt mit einer Arbeitslosenzahl von 4,5% weit unter dem Durchschnitt in Rheinland-Pfalz und der Bundesrepublik. Der Landkreis Bonn/Rhein/Sieg steht mit 6,4 % wesentlich schlechter da. Der Mittelstand hat sich als Job-Motor bewährt. Hier ist die Verantwortung größer, weil man seinen Mitarbeitern noch in die Augen sehen muss."

Auch bei der Verschuldung der Privathaushalte liege der Kreis weit unter dem Bundesdurchschnitt, was sich positiv auf die Kaufkraft auswirke. Bei den Tourismuszahlen ist im Ahrkreis gegen den Landestrend eine steigende Tendenz erkennbar. Als einen wichtigen Indikator für erfolgreiche Zukunftsbewältigung stellt für Pföhler die hohe Zahl von Existenzgründungen dar. "Im IHK-Bezirk Koblenz nehmen wir mit unseren jungen Unternehmern den ersten Platz ein", stellte er heraus. Hier lobte er den Beratungsservice der Kammern, des Kreises, der Verbandsgemeinde und der örtlichen Banken, die alle an einem Strang ziehen. Dazu ging er auch auf das Coaching der Senior-Experten der

heimischen Wirtschaft ein. Ruheständler geben ihr Know-How als unbezahlbaren Wert weiter an die jungen Unternehmer.

Das Brohltal sieht Pföhler gut positioniert, vor allem wegen der Nähe zur A 61. Es habe eine hervorragende Ausgangsbasis mit den Grundstückspreisen, die wettbewerbsmäßig gut sind. Das Unternehmens-Management, das die Kreisverwaltung, auch mit den Wirtschaftsförderern der Verbandsgemeinden anbietet, nimmt den Unternehmern viele Behördengänge ab. „Fördermittel und Service sind hervorragend“, so Pföhler. Hier wird nicht nur den Betrieben sondern auch den Gemeinden durch weitere Gewerbesteuer-Einnahmen geholfen. Im ersten Halbjahr 2009 konnten 23 Millionen Euro im Kreis positioniert werden. Bei der Umsetzung des Konjunkturpaketes haben die Gemeinden und die Kreisverwaltung Höchstleistung geleistet“, lobte der Landrat alle Mitarbeiter. Hier wurden 42 Millionen Euro auf den Weg gebracht.

Als ein extrem schwieriges Projekt bezeichnete Pföhler den neuen Nürburgring. "Hier wurden Fehler gemacht, aber auch Konsequenzen gezogen. Wir müssen jetzt abwarten, wie sich das neue Konzept bewährt", urteilte er. Für ihn sind beim Thema Nürburgring zwei Dinge wichtig: Zum einen dürfe der Kreis finanziell nicht belastet werden; zum anderen müsse alles dafür getan werden, dass die Region von den hohen Investitionen profitiert. „Hier darf nicht nur der Nürburgring profitieren, sondern die ganze Region. Tausende Arbeitsplätze müssen durch das Projekt gesichert werden. Regionale Anbieter müssen mit eingebunden werden. Das ganze Paket muss auf zukunftsfähige Füße gestellt werden“, will Pföhler als Vertreter des Kreises Ahrweiler aus der Erlebnisregion Nürburgring herausziehen. Er habe sich mit allen Mitteln dafür eingesetzt, dass die Gelder in diese Region kommen und nicht an anderen Stellen im Land verteilt werden. Zum Abschluss seiner Ausführungen dankte der Kreischef allen ehrenamtlich Wirkenden des Gewerbevereins Kempenicher Land für das überaus große Engagement: „Bei allen Qualitäten des Brohltals als Standort, man muss auch die Dörfer attraktiv erhalten. Und gerade das geschieht hier rund um Kempenich.“

Text und Foto: Maria Kittel